

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 45

Artikel: Die Unruhen in Palästina
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein großer Tag im Reichstagsbrand-Prozeß



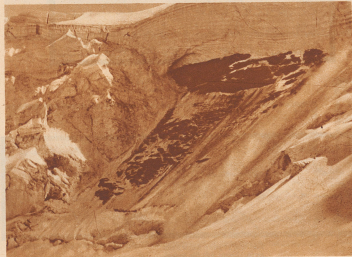
Am 4. November wurde im Reichstagsbrand-Prozeß der realistische Ministerpräsident und General Göring als Zeuge einvernommen. Im Verlauf seiner Einvernahme kam er zwischen ihm und dem Angeklagten Danneberg zu schweren Auseinandersetzungen. Bild: Göring in brauner S.A.-Uniform, rechts unten im Vordergrund.

Die Unruhen in Palästina

Den jüngsten Meldungen zufolge ist in Palästina wieder Ruhe eingekehrt. Ein Aufstand der jüdischen Nationalisten in Jerusalem an die arabische Bevölkerung scheint sehr zur Entspannung beigetragen zu haben. Wie sehr aber die antijüdischen, gegen die jüdische Einwanderung und gegen die englische Regierung gerichteten Kundgebungen der Polizei zu schelten geben, zeigt unser Bild. In Jaffa gab die Polizei gegen die Demonstrationen zum Gegenstoß vor. Wenige Minuten zuvor noch herrschte auf diesem Platz ein wildes Handgemenge. Die bewanderten Überlebenden, die Kinnal und Panoffels, legen dafür ein deutliches Zeugnis ab. *Janusz Ugar*



Vier Bilder einer Staublawine am Kühllauen-Gletscher



1. Mit knaueschuhähnlichem, dampfem Kaali sind die Eis- und Schneemassen oben abgebrochen und von und durch den Seilhang hinunter ...



2. ... in der Mulde, in der noch Überreste früherer Lawinsten sichtbar sind, schlagen die stürzenden Massen mit donnerartigem Lärm auf, zerfallen in Atome und stagen wellenartig wieder in die Höhe ...



3. ... aber das Moment der ursprünglichen Fallbewegung setzt sich weiter durch, und die Schneewolke dehnt sich über die ganze Mulde ausbreitet ...



4. ... durch den Luftdruck der stürzenden Lawine ist oben eine weitere, weniger mächtige, ausgelöst worden, sie stürzt in denselben Raus auf den Gletscher ab. Drei Minuten dauert die Schreyzeit, dann ist der ganze Zauberspiel im nächsten Abbruch des Kühllauen-Gletschers verwickelt.

Es war am 27. Oktober, Kühllauen-Gletscher, jedoch in den Eis- und Hüt im Schutz der P...

Wir hatten einen Tag wesentlich klarer Farnische hinter uns, so klar, wie nur der Herbst sie uns schenken kann und waren im Begleit, langsam Schritt für Schritt über den Seilzug des kleinen Silberbergs auf den absteigen. Der geliche Abstieg vom Schiehorn hoch auf den Gletscher wurde durch Absollen überwunden, und dann stand dem weiteren Abstieg bis zur Gogghütte kein bemerkenswerter Hindernis mehr entgegen. Schneefallen, die sich zum langfristigen hinaufziehen, war es außerordentlich schwierig. Das Marren, Rampen und Pulvern ließ darauf schließen, daß dort bald etwas von Reibung los sein würde. Wir machten oben des Schiehorn, und kaum hatten wir uns niedergesetzt, da geschah es: eine Lawine von freigeschüttelten Ausbreitung ... *Kühllauen vom 1. Tag*

VOLL BEZAHLT

*! -- den Preis für den Film
auf den Zähnen*

Die Wissenschaft sagt Ihnen, daß die meisten Zahnerkrankungen ihren Anfang im Film nehmen

Tag für Tag gefährdet der Film diesen Zahn. Tag für Tag konnte sich der Film ungehindert ansammeln. Speisereste blieben in seiner zähen Masse haften und wurden ihrerseits zur Brutstätte für Tausende von Fäulniskeimen. Stündlich vollbrachten diese Bazillen ihr Werk, und schließlich siegten sie; und wiederum war ein kostbarer Zahn dazu verurteilt, extrahiert zu werden.

Was versteht man unter Film?

Was ist dieser Film, der uns unserer Zähne beraubt? Ein schlüpfriger, zäher Belag, welcher durch Muzin im Speichel gebildet wird. Er färbt die Zähne gelb und nimmt Speisereste in sich auf, welche bald in Fäulnis übergehen. Das ist aber noch nicht alles! Der Film beherbergt Millionen von winzigen Bazillen, die ohne Zuhilfenahme eines stark vergrößernden Mikroskopes nicht wahrgenommen werden können.

Es gibt Bazillen in Stabform, die sich traubenförmig anhäufen. Das sind Fäulniskeime. Durch ihr Fortbestehen sondern sie Enzyme ab, welche die Milchsäure erzeugen. Diese Milchsäure löst den Zahnschmelz ebenso auf, wie andere Säuren Löcher in Holz oder Stoff fressen.

Wieder andere Bazillen haben das Aussehen von winzigen Korkziehern; sie sind bekannt als Spirochaeten und kommen in Verbindung mit den gefährdeten Mundgeschwüren vor. Noch andere in

Traubenform gehen mit der Pyorrhoea einher. Alle diese Bazillen sind in einen Belag eingebettet, der vom Zahnarzt Muzin-Belag benannt wird, und den wir Film nennen.

Was muß ich tun, um den Film zu bekämpfen?

Zur Bekämpfung des Films benutzen Sie PEPSODENT anstatt gewöhnliche Zahnpasten. Warum? Weil für die Wirksamkeit einer Zahnpaste einzig und allein das verwendete Poliermaterial maßgebend ist.

Das neue Poliermittel in PEPSODENT ist eine der großen Entdeckungen der Gegenwart. Die Fähigkeit, welche es besitzt, jede Spur von Filmflecken zu entfernen, ist geradezu revolutionär! Sein bemerkenswerter Vorzug, doppelt so weich zu sein, als gewöhnlich verwendete Poliermittel, hat weitgehende Anerkennung gefunden.

Wenn Sie in Versuchung kommen, billige und unwirksame Zahnpasten zu benutzen, so erinnern Sie sich, daß das einzige, wirklich sichere Mittel, um den Film zu beseitigen, darin besteht, daß Sie die spezielle Film-entfernende Zahnpaste — PEPSODENT — zweimal täglich gebrauchen und Ihren Zahnarzt jedes Jahr zweimal konsultieren. Lassen Sie es uns wiederholen: Benützen Sie PEPSODENT jeden Tag zweimal, und suchen Sie Ihren Zahnarzt wenigstens zweimal jedes Jahr auf.

Sehen Sie, wie schnell sich hässlicher Film auf Ihren Zähnen bildet!



Diese Zähne waren um 8 Uhr morgens absolut frei von Film. Am Mittag wurde ein spezielles Präparat zur Kenntlichmachung des Films angewandt, und nun sehen sie so aus.

Um 8 Uhr abends zeigen sich nach Anwendung der erwähnten Lösung noch stärkere Ablagerungen von Film - 2/3 der Zahnoberfläche sind damit bedeckt.

Um 10 Uhr abends. Die gleichen Zähne wurden mit Pepsodent gebürstet. Beachten Sie, wie gründlich der Film entfernt worden ist.

eine unschädliche Flüssigkeit, die von Zahnärzten verwendet wird. Dieselbe färbt den Film, sodass er von bloßem Auge gesehen werden kann.

4130 A
GRATIS - 10 - TAGE - TUBE

O. Brassart Pharmaceutica A.G., Zürich, Stampfenbachstrasse 75
Senden Sie eine Gratis-10-Tage-Tube an:

Name: _____

Adresse: _____

Pepsodent — ist die spezielle Film-entfernende Zahnpasta

Nur eine Tube per Familie

40 - 10. 11. 33